

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

„Habt ihr hier noch nicht gehört, daß die Schweden in's Land kommen sollen?“

„Ja, der Vater spricht oft davon; ich fürchte mich gar sehr vor ihnen.“

„Warum fürchtest du dich?“

„Es sind böse Menschen.“

„Böse Menschen — die gibt es ja überall! Hast du denn etwa schon irgendwo Schweden gesehen?“

„O, sie haben mich und den Manus gefangen.“

„Wer ist dieser Manus?“

„Des Vaters Reitknecht.“

„Und wie seid ihr wieder los geworden?“

Peter sah den Mann forschend an und schwieg.

Der Krämer fragte nicht weiter sondern stand auf, nahm seinen Kasten auf den Rücken und schickte sich zum Gehen an. „Komm mit,“ sagte er zu dem Knaben, der nun seine Pfeifchen und Stäbchen vom Boden aufsaß und folgte.

Bis zur Schloßbrücke war nur ein kurzer, schräg ansteigender Weg. Das Thor stand heute offen, da fortwährend Leute aus und ein giengen.

Peter führte den Fremden in den zweiten Hof hinauf und bat ihn, hier die schönen Sachen auszupacken; der Vater werde schon kommen oder könne leicht geholt werden.

Der Krämer legte auf einer Bank seinen Waarenvorrat aus und Peter klatzte vor Verwunderung und Freude in die Hände, so oft ein besonders glänzender Gegenstand ausgekramt wurde. Auch mehrere von den im Schlosse bediensteten Leuten traten herzu, um die feilgebotenen Waaren zu besehen und davon zu kaufen.